

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 30

Landeck, den 28. Juli 1956

11. Jahrgang

Tirol grüßt die Saar

Dieses Motto begleitete den Sängerbund Landeck auf seiner Sängerreise in das Saarland und es werden diese Tage allen Teilnehmern lange in schöner Erinnerung bleiben. Nach großen Vorbereitungen und nach Überwindung aller Schwierigkeiten konnten die Sänger am 14. Juli abreisen. Die Fahrt ging über Kempten und Ulm und in Heidelberg war kurze Mittagrast. Leider war bei dem strömenden Regen vom schönen Neckar nicht viel zu sehen. Anschließend ging die Reise über Karlsruhe, Kaiserslautern und bei Homburg wurde die Grenze des Saarlandes erreicht.

Die Grenzformalitäten zogen sich wohl etwas hinaus, aber auch sie nahmen ein Ende und nach kurzer Fahrt begrüßten in Spiesen Spruchbänder, Fahnen und Girlanden die Sänger aus Tirol. Die Begrüßung war sehr herzlich und der Kontakt mit den Gastgebern und Quartierleuten war bald hergestellt. Eine schöne Festschrift klärte die Sänger über die nun folgenden Tage auf.

Kaum angekommen, begann der Auftakt. Am Abend war ein großer Festkommers des Gastgebers, an dem auch viele andere Gesangsvereine mitwirkten, besonders aber das Saarquartett bot erlesenen Chorgesang. Der Sonntagmorgen vereinigte wieder alle nach dem Gottesdienst bei einem Frühschoppen im Festzelt. Am Nachmittag war dann der große Festzug, bei dem den Landecker Sängern besonders zugejubelt wurde. Aber bald sollte es wieder weitergehen. Obmann Gohm hatte seine Mühe alle Sänger zusammenzubringen. Im Nachbardorf Steinbach bei Lebach wartete man schon hart auf die Tiroler. Trotz dieser Umstände fiel die Anmeldung durch Buben, die gewartet hatten, etwas zu früh aus und die Sänger mußten auf den Empfang durch die Musikkapelle warten. Endlich kam diese und mit klingendem Spiel zog man dann in das Dörfchen ein und bald waren alle wie eine Familie. Das erste Auftreten des Sängerbundes war daher ein besonderer Erfolg. Es war ein richtiger Dorfabend, der Gastgeber und die Gäste bis in die frühen Morgenstunden in lustiger Geselligkeit vereinte. Wie dort kulturelle Arbeit geleistet wird, kann man daraus ersehen, daß in diesem kleinen Dorf, eine starke Musikkapelle, ein Spielmannszug, ein Männerchor mit über 60 Mann, eine Tanzgruppe von 27 Mädchen und ein Kirchenchor mit 80 Mitgliedern, alle vereint in einem Kulturring, tätig sind. Am nächsten Vormittag erschien dann das halbe Dorf zum Abschied der Sänger. Es ging weiter nach Merchweiler, einem Dorf mit 6.600 Einwohnern. Dörfer bis 20.000 Einwohner sind an der Saar keine Seltenheit.

Der Empfang in Merchweiler fand durch den Bürgermeister im neuen Rathaus statt. Auf jedem Sitz lag eine Broschüre mit der Dorfgeschichte. Etwas gerührt erzählte

der Bürgermeister, daß seine Ahnen aus dem Lande Andreas Hofer's stammen. Jeder Sänger erhielt das Gemeindegewapp angeheftet und dann ging es zur Quartierverteilung. Am Abend war im Saale des katholischen Vereinshauses die Aufführung des Sängerbundes, die von allen Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die kleine Kapelle der Stadtmusikkapelle Landeck, die auch mitgefahren war, spielte noch lange zum Tanze auf. Am folgenden Morgen war unter der Führung eines Bergmannes eine Grubenfahrt und jeder der Landecker Sänger konnte sich ein Bild von der schweren Arbeit der Grubenleute machen.

Nach Spiesen zurückgekehrt wurde der Sängerbund offiziell vom Bürgermeister und vom Amtsvorsteher begrüßt und bewirtet und erhielt ein schönes Gemälde von Spiesen überreicht. Der Bürgermeister gab dann anschließend noch einen Einblick in die Lebenshaltung und Wirtschaft des Landes. Bald war die Zeit herangekommen und es begann der Tirolerabend in dem großen, über 2000 Leute fassenden Zelt, das voll besetzt war. Begreiflich, daß die Sänger anfänglich etwas aufgeregt waren, hatten sie doch noch nie vor einer solchen Menschenmenge gesungen. Gleich nach dem ersten begeisterten Applaus kehrte die Ruhe wieder und die Landecker merkten bald, daß dieser Abend ihnen viele Freunde gebracht hatte. Nach dem Schlußchor wollte die Begeisterung nicht mehr aufhören und es fiel vielen schwer wieder Abschied nehmen zu müssen.



Ferienpläne

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Viktoria und ihr Husar

Die Karriere eines kleinen ungarischen Mädels, das ein großer Broadway-Star wurde, mit: Eva Bartok, Grethe Weiser u. a. Jugendfrei



Die Sennerin von St. Kathrein

Liebe und Eifersucht — Haß und Leidenschaft in einer volkstümlichen Liebesgeschichte aus Österreichs Bergen, mit Anita Gutwell, Rudolf Carl u. a. Jugendfrei

Am nächsten Morgen gab es nocheinmal ein kurzes Abschiednehmen und über Colmar, Zürich ging es der Heimat zu, wo unsere Sänger nach 5 Tagen wohlbehalten eintrafen.

Der Sängerbund Landeck wird am Sonntag, den 29. Juli das gleiche Programm im Vereinshaus Landeck wiederholen, damit allen Gönnern und Freunden, für die gewährten Unterstützungen der Dank abgestattet werden kann. Ebenfalls dankt der Sängerbund der Stadtmusikkapelle Landeck für die Überlassung der Trachtenjoppen.

Die Heimatbühne Landeck ist spielfähig

Die am 19. Juli 1956 abgehaltene Hauptversammlung der Heimatbühne Landeck erbrachte ein sehr erfreuliches

Resultat. Die Heimatbühne ist, entgegen der Meinung vieler Landecker, vollspielfähig und alle anwesenden Spieler waren einverstanden, daß noch in diesem Herbst eine Operette aufgeführt werden soll. Dies nur kurz voraus.

Bei der Hauptversammlung konnte Obmann Steinlechner außer den Mitgliedern, auch Herrn Stadtrat Raggl begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht des Spielleiters, Kapellmeister Hans Parth, erfuhr man, daß im vergangenen Spieljahre nur eine Operette aufgeführt wurde und dies nur durch eine Unterstützung der Stadtgemeinde möglich war. In der folgenden Neuwahl wurden OBR. Ing. Zelle als Obmann und Kapellmeister Hans Parth als Spielleiter für die neue Spielzeit gewählt. Für die übrigen Stellen wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt.

In seinen weiteren Ausführungen schilderte Spielleiter Parth die Schwierigkeiten, mit denen die Heimatbühne bisher zu kämpfen hatte. So eine Operettenaufführung in Landeck braucht sehr viel Vorarbeiten und vor allem viel Geld. Es müssen Kostüme, Noten und auch Kulissen ausgeliehen werden. Ferner ist es notwendig, daß eine Operettensängerin mitwirkt, was auch wieder Geld kostet. Da der Eintritt volkstümlich gehalten werden soll, decken die Einnahmen aus den Eintritten gar nie die notwendigen Ausgaben. Der Spielleiter trägt die Verantwortung für ein gutes Gelingen und es ist begreiflich, daß er auf seiner Bühne nur gute Leistungen zeigen will, was auch bisher immer der Fall war. Er ersuchte die Vertreter der Stadtgemeinde, der Heimatbühne Landeck für die kommende Spielzeit wieder eine Unterstützung zu gewähren. Stadtrat Raggl konnte hierfür keine sichere Zusage geben, er versicherte aber, daß die Stadtgemeinde Landeck an der Heimatbühne ein großes Interesse habe und er das Ansuchen im Gemeinderate entsprechend befürworten werde.

Die Heimatbühne hat weiters für ihre Kulissen keinen geeigneten Einstellraum, worunter diese sehr leiden. Auch hier wäre dringend Abhilfe notwendig. Der Spielleiter und Obmann müssen gerade in dieser Hinsicht die reinsten Improvisationsgenies sein um mit allem fertig zu werden. Aber diese letzteren Unzukömmlichkeiten können wohl nicht sofort beseitigt werden, allein die Spieler sind zufrieden, wenn sie die notwendige Unterstützung erhalten und wieder auftreten können. Wir hoffen, daß ihre jahrelange Kleinarbeit nicht umsonst war und die Heimatbühne bald wieder in Tätigkeit ist.

Oberinntaler Schützenfest in Ried

Wohl an die 30 Schützenkompanien und mehrere Musikkapellen haben am 2. Oberinntaler-Regiments-Schützenfest teilgenommen. Es war ein farbenprächtiges Bild als die vielen Schützenkompanien, bei diesem schönen Wetter das Petrus eigens für dieses Fest vorgesehen hatte, in Ried am letzten Sonntag einmarschierten. Viele einheimische und fremde Gäste waren erschienen und waren Zeugen dieses Festes nach altem Schützenbrauch. Am Festplatz, wo die Feldmesse zelebriert wurde, waren sie alle aufgestellt. Vorne die Fahnen und Marketenderinnen mit den Ehrengästen. Der Schützenverein Siegen, Westfalen, als Gast der Schützenkompanie Ried, nahm an dieser Feier auch teil. Major Hans Schumacher konnte unter den Ehrengästen LR Dr. Tschiggfrey, den Landes-Schützenkommandanten Hofrat Dr. Schumacher, OLG.-Präsidenten Dr. Widmann und Oblt. Sams von der Gendarmerieabteilung Landeck begrüßen. In seiner Festrede betonte LR. Dr. Tschiggfrey, daß die neue Pontlatzfahne für das Oberinntaler Schützenregiment eine besondere Verpflichtung sei, daß ihr wie bisher, in guten und schlechten Zeiten, die Treue gehalten werden muß. Anschließend an die Fahnenweihe wurden verdiente Schützen dekoriert.

Schützenmajor Klocker wurde zum Ehren-Regimentskommandanten ernannt und Schützenmajor Roilo erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um den Aufbau des Schützenwesens eine Ehrenurkunde.

Die Feier wurde durch die Defilierung aller Schützenkompanien vor den Ehrengästen abgeschlossen, dabei sei besonders erwähnt, daß die Schützenkompanie Landeck in ihren neuen Schützenröcken, die noch im letzten Augenblicke von Schneidermeister Sommer angefertigt werden konnten, und auch durch ihr strammes Auftreten allen Zuschauern auffiel. Die Schützenkompanie Roppen und St. Anton gaben ihre Salven sehr gut ab und mancher Schützenhauptmann wird dabei gewünscht haben, daß es bei ihm auch so klappen möchte.

Das Fest hat am Nachmittag beim Lindenplatz noch einen recht fröhlichen Abschluß erhalten. Es konzertierten dort die Musikkapellen Prutz und Ried. Auch die Schützen werden auf ihre Rechnung gekommen sein und wir hoffen, daß ihnen dieser Tag recht lange in Erinnerung bleibt.

Das Oberinntaler Schützenregiment dankt an dieser Stelle dem Gendarmerie-Bezirkskommando Landeck und dem Gendarmerieposten Ried für die gute Verkehrsregelung beim Fest. Ebenfalls dankt es allen ausgerückten Musikkapellen, darunter besonders der Musikkapelle Fendels, für die Mitwirkung.

Gute Fremdensaison in Nauders

Es wird uns berichtet: Nauders ist derzeit recht gut besetzt und wird in den kommenden Tagen die Höchstzahl (ca 600) an fremden Gästen erreichen. Auch die Vorsaison war bereits gut. Die Gäste sind zum Teil in Privatquartieren untergebracht, aber auch das Hotel Post hat Hochbetrieb und alle sind sehr zufrieden. Es wird für die Fremden etwas getan. Die Platzkonzerte der Musikkapelle sind sehr gut besucht. In Nauders besteht die günstige Möglichkeit kürzere und längere Wanderungen machen zu können, immer hat der fremde Gast eine herrliche Aussicht in Richtung Ortler und Engadin. Auch für Autoausflüge liegt Nauders äußerst günstig, wovon reichlich Gebrauch gemacht wird. Ein Teil der Gäste steht mit der Bevölkerung im engsten Kontakt und zeigt reges Interesse für das Leben und die schwere Arbeit in diesem Bergdorf. Man kann sogar sehen, wie Fremde den Bauern bei der Arbeit mithelfen.

25-jähriges Jubiläum der Niederelbe-Hütte ob Kappl

In den Tagen vom 10. bis 14. 7. 1956 fanden sich in Kappl und auf der Niederelbehütte 150 Teilnehmer zum 25-jährigen Jubiläum der Hütte ein. Am 14. 7. fand am Abend eine gemütliche Aussprache der Sektionsmitglieder im Posthotel statt. Am 15. 7. stiegen die Teilnehmer zur Hütte auf, wo um 10 Uhr unter Mitwirkung der Kappler Musikkapelle eine Feldmesse abgehalten wurde. Zahlreiche Bewohner von Kappl nahmen auch daran teil. Am Nachmittag war gemeinsamer Abstieg ins Tal und anschließend Platzkonzert auf der Terrasse des Posthotels. Um 18 Uhr war im Gemeindegarten der Festakt. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Möller, schilderte dort das gute Einvernehmen, das die Sektion nun schon durch 25 Jahre mit der Gemeinde Kappl hat. Zum Festakt waren erschienen: Herr Aschenbrenner aus München, als Vertreter des Deutschen Alpenvereins, die Vertreter der Sektionen Schwaben, Friedrichshafen, Touristenklub Innsbruck, Konstanz, Hamburg, Kiel und Asch. Ebenfalls waren die Gemeinderäte von Kappl anwesend. Anschließend an Herrn Möller



A. T. T. = E c k e

Termin der Krafftfahrverordnung

Am 1. Juli haben folgende Bestimmungen der Krafftfahrverordnung Gültigkeit erlangt:

Nach § 3, Ziffer 2, lit. b und d, der die Ausmaße der Omnibusse und deren Anhänger regelt.

Nach §§ 9 bis 15, in denen die Ausrüstung der Kraftfahrzeuge und Anhänger erläutert wird. Es handelt sich um die Stärke der Lichteinrichtungen sowie die Ausmaße und Funktionen der Fahrtrichtungsanzeiger, der Scheibenwischer und der Warnvorrichtungen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Bestimmung, „daß die Einschaltung des nicht abgeblendeten Scheinwerferlichtes dem Fahrzeuglenker vom Lenkersitz aus, durch eine Kontrolleinrichtung erkennbar sein muß“ Nach § 48, der die Verwendung von Geschwindigkeits- und Wegstreckemessern bei Omnibussen vorschreibt.

Nach § 47, der die Kennzeichnung von Langgutfahren näher ausführt.

Beschränkte Ausstellung von Grenzdokumenten

Wegen Urlaubsabwicklung können in der Zeit vom 6. bis 25. August Grenzdokumente nur im beschränkten Maße ausgestellt werden und es wird ersucht, sich diese noch vor dem 6. August zu besorgen.

sprach Dr. Kundraditz in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes. Bürgermeister Siegele, Kappl, betonte in seinen Ausführungen besonders die Verbundenheit von Kappl zur Sektion. Die Vertreter der übrigen Sektionen hielten ebenfalls kurze Ansprachen. Die Gemeinde Kappl beehrte alle Sektionen und besonders die Jubilarin mit Geschenken. Anschließend fand im Posthotel ein Festessen statt, an dem alle Ehrengäste teilnahmen. Nach dem Festessen war ein gemütliches Beisammensein mit Tanz. FW

700-Jahr-Feier der Stadt Bruneck

Über Einladung der Stadt Bruneck und auf Wunsch des Gemeinderates haben BM. Greuter und Stadtrat Raggl an der Siebenhundertjahrfeier dieser Stadt am 21. und 22. Juli teilgenommen. Zurückgekehrt berichteten sie, daß das Fest in einer sehr würdigen Weise verlaufen ist und in kultureller Hinsicht viel geleistet und gezeigt wurde. Das Festspiel der Brixner Dichterin Pia Dejako, das am Sonntag aufgeführt wurde, zeigte in bester und künstlerischer Weise Abschnitte aus der Geschichte von Bruneck. Es war dies der Höhepunkt des ganzen Festes, wobei auch der Bischof von Brixen eine kurze Ansprache hielt. Aus Nordtirol waren anwesend: Vizebürgermeister Süß und Stadtrat Hradetzky aus Innsbruck, die Bürgermeister von Solbad Hall, Landeck und Lienz sowie Nationalrat Kranebitter und Landtagsabgeordneter Ökonomierat Muigg.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 10. 7. eine Geraldine Maria Erika dem Schlossergehilfen Josef Riedl und der Rosa geb. Matzagg, Zams, Siedlung 14; am 11. 7. ein Helmut dem Bundesbahn-Elektriker Johann Falch und der Adelinda Aloisia geb. Rudig, Pettneu 28; am 14. 7. ein Theodor Richard dem Postangestellten Theodor Walter Eisner und der Rosa Anna geb. Pfeifer, Landeck, Bahnhofstraße 8; eine Emma Sofie dem Maurer Hermann Zangerl und der Maria geb. Zangerl, Kappl, Reith 56; ein Ernst Walter dem Bäckermeister und Bauern Walter

Ferdinand Kofler und der Maria Zita Hermina geb. Lutz, Ried Nr. 3; ein Walter dem Hilfsarbeiter Josef Fritz und der Rosa Maria geb. Stark, Fließ, Eichholz 138; am 16. 7. ein Peter Josef dem Bundesbahn-Elektriker Helmut Josef Juen und der Cäcilia geb. Müller, Flirsch 135.

Todesfälle. In Landeck starb am 23. 7. Gottfried Wieser, Landwirt, 82 Jahre alt. In Zams starben am 16. 7. die Rentnerin Maria Stricker, Landeck-Öd, 78 Jahre alt; am 18. 7. der Rentner Josef Hußl, Landeck, Bruggfeldstraße 9, 53 Jahre alt; am 19. 7. der Bauer Nikolaus Mühlauer, Prutz 59, 70 Jahre alt; am 21. 7. der Bundesbahn-Pensionist Adolf Tschom, Zams, Lötz 8, 77 Jahre alt.

Unfälle am laufenden Band

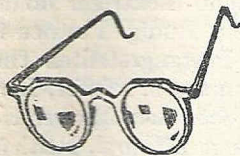
Am 24. 7. 1956, ca um 12.15 Uhr fuhr ein Frächter aus Serfaus mit einem Lkw. aus Richtung Zams kommend nach Landeck. Vor dem Gasthof Kaifenau kam ihm ein Omnibus entgegen. Durch das starke Abbremsen kam der Lkw. auf der nassen Straße ins Rutschen und fuhr an den Omnibus an. Im Omnibus befanden sich 39 Fahrgäste von denen aber keiner verletzt wurde. Am Omnibus entstand geringer, aber am Lkw. schwerer Sachschaden. Am 21. 7. 1956, um ca 15.15. Uhr fuhr ein deutscher Pkw. in der Malserstraße in Landeck an einen Hydranten an. Durch den Anprall wurde die Gattin des Fahrers leicht verletzt. Am Pkw. entstand schwerer Sachschaden. — Am 21. 7. 1956, ca 9.30 fuhr in Pians in der sogenannten „Draxlkurve“ ein Wiener Pkw. der gerade einem Gegenfahrzeug ausweichen wollte, an ein seitlich stehendes Motorrad an, geriet dabei auf die linke Straßenseite, wo er an einen Betonpfeiler anprallte. Es entstand nur leichter Sachschaden.

Fußgänger angefahren

Am 22. 7. 1956, ca 16.20 Uhr wurde in der Nähe des Bahnhofes, Kaufmann Jos aus Zams von einem Pkw. angefahren, obwohl er auf der richtigen Straßenseite ging. Herr Jos erlitt leichtere Hautabschürfungen.

Deutsche Staatsangehörige stürzte in Nauders auf Geröllhalde ab. Am 22. 7. 1956, wollte eine deutsche Staatsangehörige, die in Pfunds ihren Urlaub verbringt, von Nauders auf den Riatschhof gehen. Am Wege rutschte sie aus und fiel ca 20 m in eine Geröllhalde hinab. Sie erlitt Verletzungen am Knie und am Kopf und mußte, mit dem erst letztthin angeschafften Jeep der Freiw. Feuerwehr Nauders, nach Pfunds in ärztliche Behandlung gebracht werden. Der Arzt in Nauders war gerade nicht zu erreichen.

In der Trisanna gelandet. Am 22. 7. 1956, um ca 14.30 Uhr wollte ein deutscher Pkw. von Galtür kommend, bei der sogenannten „Schmiedsbrücke“ zwischen dem Ortsteil Vergröb und Versahl einen in gleicher Richtung fahrenden Motorradfahrer überholen, wobei er mit dem Pkw. 2 m weit abstürzte und am rechten Trisannaufer liegen blieb. Eine Mitfahrerin mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Seine Gattin blieb unverletzt. Am Pkw. entstand bedeutender Sachschaden.



Eine Sonnenschutzbrille
nur beim Fachmann, denn er
paßt Ihnen jede Brille richtig an!

Optiker J. PLANGGER
Landeck - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

Zu große Geschwindigkeit hatte am 22. 7. 1956, um ca 19.45 Uhr ein Schweizer Pkw. als er kurz vor Pians in eine Kurve fuhr und ins Schleudern geriet und in einen entgegenkommenden Pkw. fuhr. Außer großem Sachschaden entstand sonst kein Unheil.

Stadtgemeindeamt Landeck

Die Stadtgemeinde Landeck gibt bekannt, daß der Gramlachweg bis auf weiteres, wegen größerer Gefahrenquellen an verschiedenen Stellen, für alle motorisierten Fahrzeuge und schweren Fuhrwerke gesperrt ist.

Kanalgebühr. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kanalgebühren **am 1. August** mit dem gesamten Jahresbetrag fällig und bei der Spar- und Vorschubkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Der Bürgermeister: Greuter e. h.

Gemeinderat Landeck

Es hat sich herausgestellt, daß zum Haushaltsplan 1956, der noch vom früheren Gemeinderat erstellt wurde, noch einige Korrekturen notwendig wurden. BM. Greuter hatte hierfür den Gemeinderat für den 18. 7. 1956 einberufen und konnte diesem bei Beginn der Sitzung die erfreuliche Mitteilung machen, daß es ihm möglich war, für heuer den Rohbau eines weiteren Doppelhauses mit 22 Wohnungen sicherzustellen. Dieses Haus wird aus Mitteln des Bundes, anschließend an die sich im Bau befindlichen Häuser bei der Pontlatzkaserne, erbaut. Die Stadtgemeinde braucht hierfür nur den Grund zu stellen. Es ist also in kurzer Zeit viel geschehen um die Wohnungsnot zu lindern. Der Gemeinderat war einstimmig mit dem Plan von BM. Greuter einverstanden. BM.-Stellv. Rimml gab über diesen Fortschritt seiner Genugtuung Ausdruck und stimmte einer eventuellen kleinen Belastung zu. Weiters teilte BM. Greuter dem Gemeinderat mit, daß mit dem geplanten und bereits bewilligten Hausbau in der Kreuzbühelgasse schon in der nächster Zeit begonnen wird.

2. BM.-Stellv. Fink gab als Finanzreferent, bei Beginn seiner Ausführungen, dem Gemeinderat die Geldgebarung der Stadt Landeck per 1. Juli, also zum Halbjahresabschluß, bekannt, um so leichter die verschiedenen Erhöhungen des Nachtragshaushaltsplanes erklären zu können. Außer den notwendigen Erhöhungen konnten auch bedeutende Reduktionen vorgenommen werden. Der Abgang im Haushaltsplan beträgt S 208.400.-, der durch entsprechende Erhöhung des Gewerbesteueratzes und damit des Gewerbesteuerereinganges ausgeglichen werden soll. Der Nachtragshaushaltsplan wurde durchbesprochen und ist nun zur öffentlichen Einsichtnahme bei der Stadtgemeinde aufgelegt. Nach Ablauf der Einsichtsfrist (14 Tage), wird der Gemeinderat darüber beschließen. BM. Greuter teilte dem Gemeinderat weiters mit, daß die Angelegenheit Goldener Adler in einer der nächsten Sitzungen unbedingt einer Lösung zugeführt werden muß und gab Aufklärungen über den derzeitigen Stand in dieser Sache.

Freie Lehrstellen im Bezirk Landeck

Die Berufsberatungsstelle beim Arbeitsamt in Landeck gibt uns bekannt, daß noch nachfolgende Lehrstellen in Landeck und zum Teil im Bezirk Landeck offen sind: Männlich: Spengler, Elektriker, Wasserleitungsinstallateur, Kunstschlosser, Tischler, Wagner, Sattler und Tapezierer, Schneider, Schuhmacher, Metzger, Bäcker, Koch und Verkäufer. Weiblich: Verkäuferin. Bewerber können sich bei der Berufsberatungsstelle Landeck melden. In den Fällen, wo die Lehrstelle auswärts ist, kann an Bedürftige, über Ansuchen, eine Ausbildungsbeihilfe gewährt werden.

Gewerkschaftliche Mitteilung. Am Sonntag, den 29. 7. 1956 findet um 9.30 Uhr im Gasthof „Adler“, Perjen, eine wichtige Versammlung über lohn- und arbeitsrechtliche Fragen statt. Alle Bäcker- und Fleischhauergehilfen sowie die Bediensteten in den Molkereien und Sodawassererzeugungsbetrieben und bei den Bierdepots, sind zu dieser Versammlung eingeladen. Es spricht der Landessekretär der Gewerkschaft, der Lebens- und Genußmittelarbeiter über die letzten Lohnverhandlungen. Ackermann

Eine Bitte der Stadtmusikkapelle Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltet am 15. August ein Sommerfest am Marktplatz und lädt heute schon jung und alt auf das herzlichste dazu ein. Es wird bestimmt jeder auf seine Rechnung kommen. Die Musikliebhaber werden gute Unterhaltungsmusik hören, für die Tanzlustigen wird die kleine Partie zum Tanz spielen und für die, die Glück brauchen, wird es einen Glückstopf geben, in dem man 10 S hineinwirft und sich dafür das Glück herausholt.

Nun wird es manchen geben, bei dem die Ankündigung dieses Festes einiges Unbehagen auslöst, weil er sich sagt, wenn die Musikanten einen Glückstopf veranstalten wollen, werden sie bestimmt in den nächsten Tagen wegen eines Bestes zu mir kommen. Das ist wahr, aber wir bitten folgendes zu bedenken. Erstens macht uns das Beste sammeln alles eher als Vergnügen und zweitens tun wir es letzten Endes gar nicht für uns, sondern für die Landecker Bevölkerung. Man erwartet von uns regelmäßige und gute Konzerte; wir aber können die an uns gestellten Erwartungen nur erfüllen, wenn wir über die nötigen Mittel dazu verfügen. Das ist so zu verstehen: In jeder Musikkapelle muß von Zeit zu Zeit dieses oder jenes nachgeschafft werden. Bei uns ist es eben auch wieder einmal so weit. Wir brauchen sowohl mehrere neue Instrumente, vor allem Saxophone, als auch mehrere Trachten. Daher bitten wir die Landecker nicht ungehalten zu sein, wenn in den nächsten Tagen zwei Musikanten kommen und eine Spende für den Glückstopf erbitten. Wir werden uns gewiß auch weiterhin bemühen, durch unsere Konzerte Freude zu bringen und danken allen im vorhinein für ihre Spenden. Die Stadtmusikkapelle Landeck

Platzkonzerte. Die Stadtmusikkapelle Landeck hat am Samstag, den 28. 7. 1956, 20.30 Uhr vor dem Hotel Schwarzer Adler ihr 14. Platzkonzert in dieser Saison.

Das Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen findet am Samstag, den 28. 7. 1956, 20.30 Uhr in Perjen am Platze vor dem Schnitzerhaus statt.

Namenstagsständchen. Die Stadtmusikkapelle Landeck und die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen brachten Herrn Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler am 17. 7. 1956 ein Namenstagsständchen. BM. Greuter übermittelte dabei die Glückwünsche der Stadt Landeck.

Ö.A.V. Sektion Landeck. Buben und Mädels werden eingeladen zu einer Tour auf den Venet am Samstag/Sonntag, 28./29. Juli. Abmarsch Samstag, 16 Uhr, von der Pfarrkirche Landeck und vom Kirchplatz Zams. Nächtigung auf der Zamser Alm. Sonntag, 10.30 Uhr Gipfelmesse am Venet. Abstieg ins Pitztal. Führer Lehrer Zangerl u. Hauser.

ARBÖ - Krafffahrer - Ortsgruppe Landeck-Imst

Am Sonntag, den 29. Juli 1956 veranstaltet unsere Ortsgruppe eine Kurzfahrt über Imst, Nassereith und das Mieminger Plateau nach Telfs. Rückfahrt über Silz, Imst. Abfahrt am Bahnhof Landeck 12.30 Uhr. Die Fahrt wird so durchgeführt, daß sich auch sämtliche Mopedfahrer beteiligen können.

Der Sängerbund Landeck ersucht alle Mitglieder des Männerchores zur Probe am Freitag, den 27. 7. 1956 20 Uhr im Gasthof Kaifenau pünktlich zu erscheinen.

Busch-Chirurg in Afrika

So lautete der Titel des Farbfilmes, den uns Dr. Carl Schöpf, der den Landeckern schon durch seine Berichte bekannt ist, im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes am 24. 7. 1956 im Vereinshaussaale vorführte. Viele Landecker werden einen so schönen Farb-Tonfilm nicht erwartet haben. Es wäre sonst der Saal, der ohnehin überbesetzt war, noch voller geworden. Man ist aus dem Stauen nicht herausgekommen. Ob es nun die schönen farbigen Landschafts- und Jagdbilder waren, die einen gefangen hielten oder der packende Inhalt des Filmes war, der die Verhältnisse in der Mission zeigte mit denen der Arzt fertig werden mußte. Man hatte sich wirklich dies nicht so vorgestellt. Nur durch die zähe Ausdauer, mit der das Personal dieser Station arbeitete waren diese Erfolge möglich. Aus dem ganzen Benehmen und Verhalten der schwarzen Einwohner konnte man entnehmen, daß sie schon großes Vertrauen zu den Schwestern und Helfern und besonders zum „Doktor“ hatten. Man hat gesehen, daß für jeden wirklich das Möglichste getan wird und dazu noch unter den schwierigsten Verhältnissen.

Hoffentlich ist der Zweck dieser Filmvorführung erreicht worden, so daß mit den Spenden ein kleiner Beitrag für die Errichtung dieses großen Werkes geleistet werden kann.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 7.: 10. Sonntag n. Pfingsten, Kommunion-sonntag d. Jugend - 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrgem., 8.30 Uhr hl. Messe n. Mng., 9.30 Uhr hl. Amt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe f. Maria. Huber, 20 Uhr Segenandacht.

2-Familien - Wohnbaracke

in der Kreuzbühelgasse gegen sofortige Abtragung verkäuflich. Angebote sind bis Samstag, 28. Juli 1956, 11 Uhr mittags, beim Stadtamt einzureichen.

Der Bürgermeister: Greuter e. h.

Kaufen Sie nur im Fachgeschäft!

- Mod. Kühlschränke
- Elektr. Brotbacköfen
- Elektr. Durchlauferhitzer
- Waschmaschinen

zu beziehen durch

Elektrohaus

A. GRIESSER, LANDECK

Malsersstraße 27 - Tel. 386

Montag, 30. 7.: 6 Uhr Jahresm. f. Josef Trenkwald, hl. Messen für Alois Hauser, Elisabeth Hauser, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Anna Senn.

Dienstag, 31. 7.: Hl. Ignatius - 6 Uhr hl. Messen f. Ignaz Pirschner, Hedwig Ladner, Josef Hauser, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Dorli Knabl.

Mittwoch, 1. 8.: Petri Kettenfeier - 6 Uhr hl. Messen f. Josef u. Hermann Probst, Karl Schwab, 7.15 Uhr Jahresm. f. Nikolaus Schwarz.

Donnerstag, 2. 8.: Hl. Alfons v. Liguori - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. d. Jugend, hier hl. Messe f. Anna Steinlechner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Benedikt Bregenzer u. † Angeh.; 20 Uhr hl. Stunde.

Freitag, 3. 8.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Schroll u. hl. Messe f. Josef Eberle, 7 Uhr Segenm. u. d. Frieden.

Samstag, 4. 8.: Priestersamstag - 6 Uhr 2. Jahresamt f. Alois Mark u. hl. Messe f. Josef Platt B.B.; 7 Uhr hl. Messe.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams, Pians am 29. 7. 1956

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 14. u. 15. 7. 56: Ruf 210/424

Werkstättendienst: 28. u. 29. 7. Gaudenzi H. Ldk, Innstr. 12. Tel. 489

Univ. med.

DR. WALTER FRIEDEN

prakt. Arzt

vom 30. 7. — 18. 8. 1956 in URLAUB

DANKSAGUNG

Beim Heimgange unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Adolf Tschom

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen persönlich zu danken.

Wir bitten alle, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen und unserem lieben Verstorbenen ein liebes Andenken zu bewahren.

Zams, Juli 1956

**Die tieftrauernden
Hinterbliebenen**

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Ertlerstr. 17

Im Fachgeschäft werden Sie am besten bedient, daher

Elektr. Mixer

Elektr. Küchenmaschinen

Mod. Elektroherde

(alle Fabrikate)

zu beziehen durch

Elektrohaus

A. GRIESSER, LANDECK

Maisersstraße 27 - Tel. 05442 / 386

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Ertlerstr. 17

Wildlederhosen

in jeder Größe für jung und alt

werden nach Maß in bester Ausführung schnellstens angefertigt.

Gerberei Ferd. Trenkwald

LANDECK - BRUGGEN

Dirndl	S	150.—
Kleider	ab S	39.—
Schürzen	S	12.—
Kleiderschürzen	S	68.—
Perlonstrümpfe 66 GG		
Feinstrumpf S		21.60
Kinderkleider	S	47.- bis 63.-
Jackenkleider		
Blusen	S	75.—
Herrenhemden, Zephir	S	35.—
Herren-Touringmäntel	ab S	198.—
Sportsakkos und Anzüge, fertig und nach Maß, zu den billigsten Preisen		
Schlosseranzüge	S	72.—

SCHNITZER PERJEN

Der gesündeste Weg ...
schlank zu sein?!

Tragen Sie ab heute einen passenden Hüftgürtel. Sie werden überrascht sein, was sich da tut

MODERHAUS
HUBER

DANKSAGUNG

Wir sagen allen Verwandten und Bekannten, die meinem lieben Gatten, unserem guten Vater, Herrn

JOSEF HUSSL

das letzte Geleite gaben und ihn mit Blumen ehrten herzlich vergelt's Gott. Besonders danken wir Herrn Kooperator Steidl und Herrn Dr. Codemo für die vielen Krankenbesuche und der Direktion der Textil A. G. für die Kranzspende.

In tiefer Trauer:

Landeck, Juli 1956

**Therese Hußl
und Kinder**

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Josef Kraxner

B. B. - Lokführer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Gebete und am Begräbnis, für die Kranz- und Blumen Spenden und für die Beileidsschreiben danken wir herzlich.

Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit, dem Dienststellenleiter der Zugförderungsstelle, Herrn Stadtrat Neudeck, dem Personalbeamten der Zugförderungsstelle, Herrn Traxl, der Personalvertretung der B.B.-Direktion Innsbruck, Herrn Thumelshammer, allen Eisenbahn-Kameraden, der Bundesbahn-Musikkapelle Bludenz und der Schützenkompanie Landeck. Nicht zuletzt danken wir allen Hausparteien für den tröstenden Beistand.

Wir bitten, unseres lieben Verstorbenen auch weiterhin im Gebete zu gedenken.

Landeck, 19. Juli 1956

In tiefer Trauer:

Familie Kraxner

AM 31. JULI 1956, 7.15 UHR FRÜH

1. Jahreshgottesdienst

FÜR

DORLI KNABL

IN DER PFARRKIRCHE LANDECK

Lehrmädchen für Gemischtwarenhandlung
ab sofort gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Für den Vertrieb des PFARRER KÜNZLE'S VOLKS-
KALENDER werden

geeignete Kräfte

bei Höchstprovision gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes



Viktoria und ihr Husar

Die Karriere eines kleinen, ungarischen Mädels, das ein großer Broadway-Star wurde, mit Eva Bartok, Grete Weiser u. a.

Freitag, 27. Juli um 8 Uhr

Samstag, 28. Juli um 5 u. 8 Uhr

Jugendfrei

Die Sennerin von St. Kathrein

Liebe und Eifersucht, Haß und Leidenschaft in einer volkstümlichen Liebesgeschichte aus Österreichs Bergen, mit Anita Gutwell, Rudolf Carl u. a.

Sonntag, 29. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Montag, 30. Juli um 8 Uhr

Dienstag, 31. Juli um 8 Uhr

Jugendfrei

Robinson Crusoe

Ein Abenteuerfilm, der die kleinen Dinge des Lebens und den Wert der menschlichen Gemeinschaft in eindringlicher Weise hervorhebt.

Mittwoch, 1. August um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Donnerstag, 2. August um 8 Uhr

Voranzeige: **Mit 17 beginnt das Leben**
ab 3. August

Alfa- Futter- und Waschdämpfer, Flügelpumpe, 2 Fensterstöcke mit Fenster, Tür, Kachelofen billigst abzugeben. SCHÖNWIES 142

Speisezimmer, amerik. Nuß, **1 großer Waschzuber** wegen Übersiedlung zu verkaufen.

LANDECK, HERZOG-FRIEDRICH-STRASSE 29

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Johannisbeerpflückerinnen

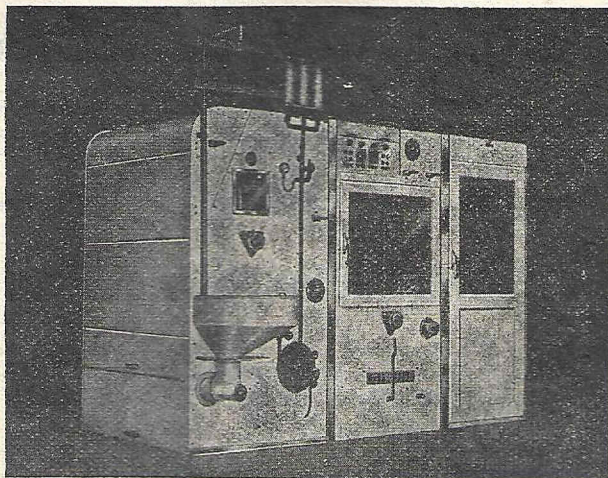
sucht per sofort

KARL GRABER, Gasthof „Sonne“ Landeck-Perfuchs

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17



Betten und Polster werden in Ihrem Beisein mittels unserer neuesten **Bettfedernfüllwaage** kostenlos gefüllt.

BETTWARENHAUS

LANDECK, Malsersstraße 74 und Maisengasse 16

ZUERST SCHAUEN

Es ist ein Vorurteil; wenn man meint, in einem

Spezialgeschäft

müsse man unbedingt etwas kaufen. Bei uns jedenfalls dürfen Sie unge-
nert ins Geschäft treten und sich
umschauen. Also...

ZUERST SCHAUEN



Verkäuferin

für Gemischtwarenhandlung ab so-
fort gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Puch-HMW

Glockner Junior Mopeds

in großer Auswahl lagernd

FAHRRADHANDLUNG AUER

FACHARZT FÜR CHIRURGIE, im Krankenhaus
Zams tätig, sucht dringendst in Landeck - Zams
oder nähere Umgebung

2 Zimmer mit Kochgelegenheit

als Dauermieter

Zuschriften erbeten an

Dr. Wolfgang FRÜHWALD, Krankenhaus Zams

Ihre Bettfedern wie neu

durch die modernste Bettfedernreinigungsmaschine.

Die Maschine arbeitet staubfrei, daher kann das Reinigen im Beisein der Kunde erfolgen. Es ist zu empfehlen, sich diesen interessanten Vorgang anzusehen.

Reinigungspreis: Federn pro kg S 10.—
Daunen pro kg S 12.—

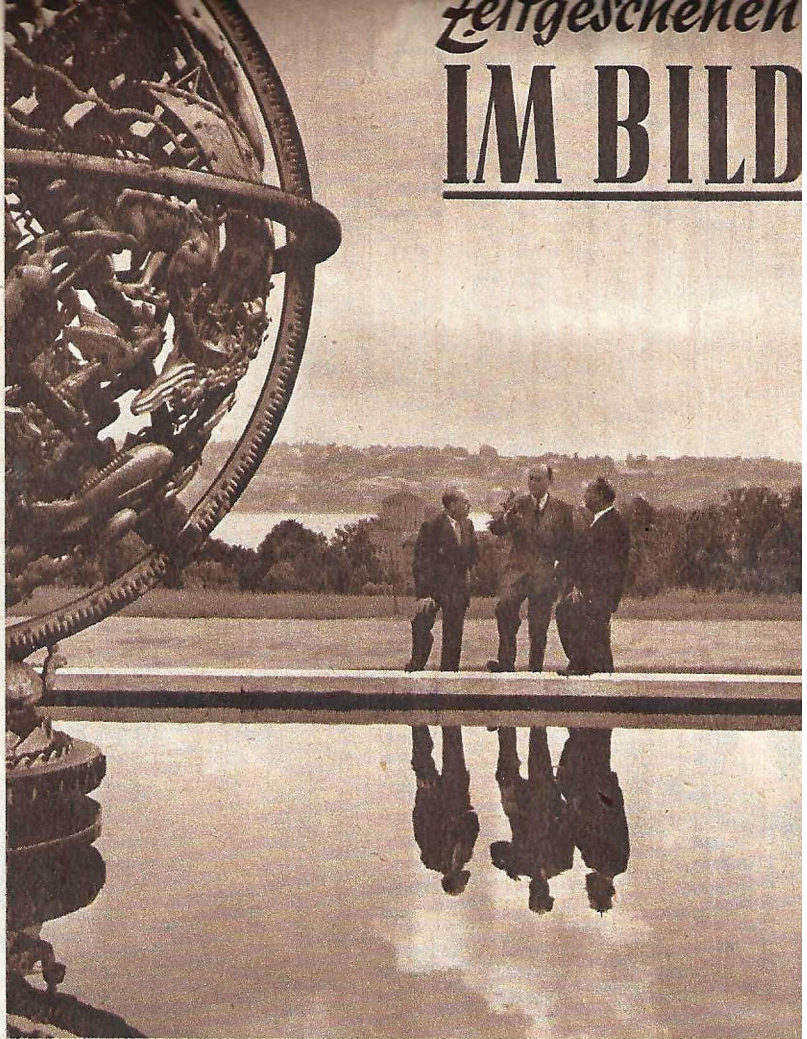




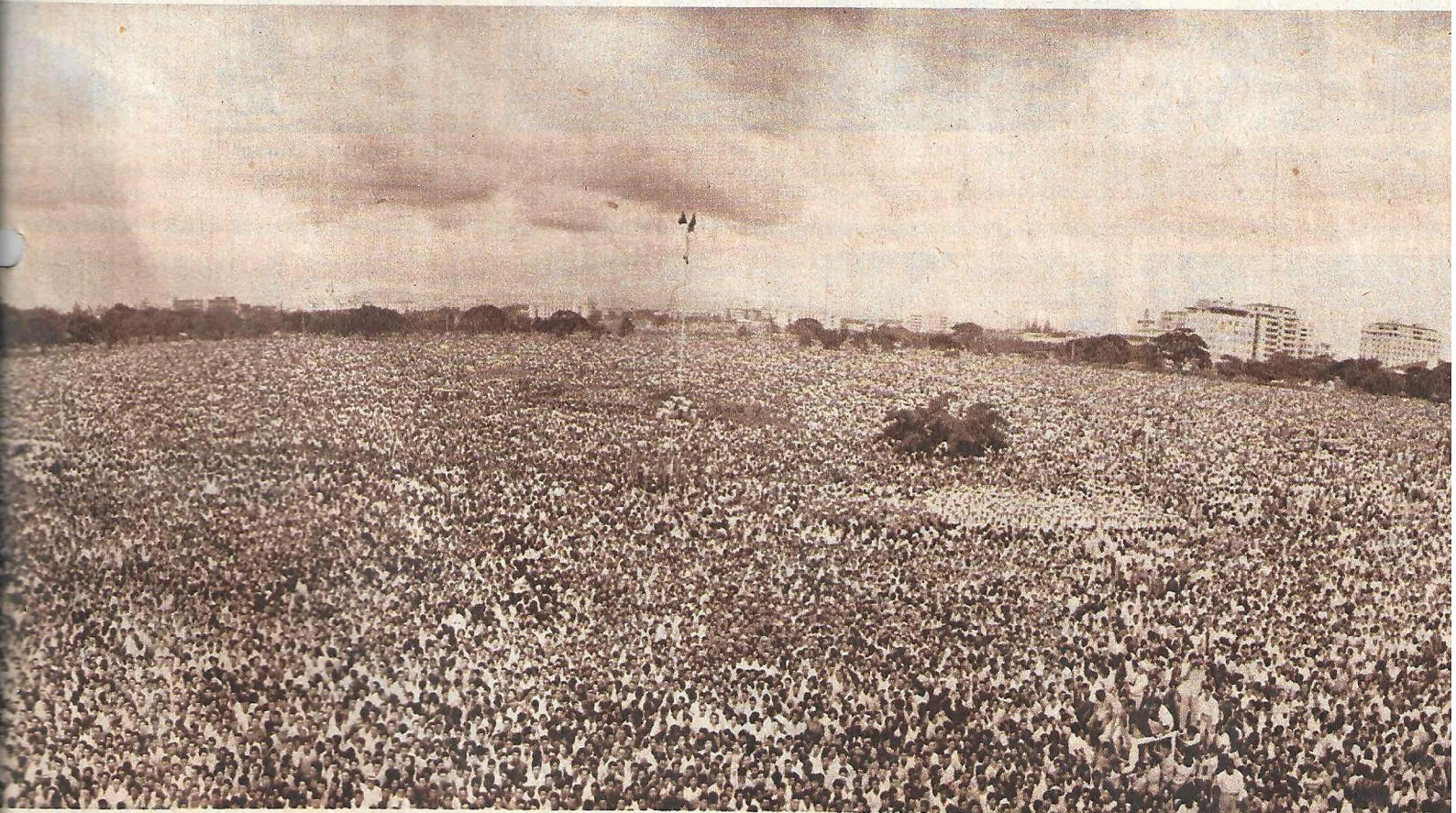
UNDIE FREIHEIT flogen kürzlich sieben junge Ungarn, allerdings erst nachdem sie die Besatzung und die übrigen Passagiere einer ungarischen Kursmaschine während des Fluges überwältigt und das Steuer selbst übernommen hatten. Nach der geglückten Landung bei Ingolstadt (unser Bild) ersuchten zwei weitere Passagiere um politisches Asyl.



FRIEDLICHE VERWERTUNG DER ATOMENERGIE und andere Themen von entscheidender Bedeutung für Europa standen auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Rates der OEEC (Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit) in Paris, auf der auch Österreich vertreten war. Rechts die österreichische Delegation mit Außenminister Leopold Figl, Österreichs ständigem Delegierten bei der OEEC, Herbert Prack.



IN GENÈVE tagte vor kurzem die 39. Konferenz des Internationalen Arbeitsamtes (ILO), die u. a. das Problem der Freiheit von Arbeitnehmer- u. Arbeitgeberorganisationen von staatlicher Kontrolle diskutierte. Unser Bild zeigt ILO-Generaldirektor David A. Morse (Mitte) im Gespräch mit Delegierten während einer Pause. Im Hintergrund der Genfer See.



UNGEWÖHNLICHER WEISE EINE MILLION MENSCHEN fanden sich zur Feier des 10. Jahrestages der Unabhängigkeit der Philippinen im Luneta-Park

in Manila ein. Von der Festtribüne aus, von der das Bild aufgenommen wurde, sprachen Präsident Ramon Magsaysay und US-Vizepräsident Nixon zur Menge.

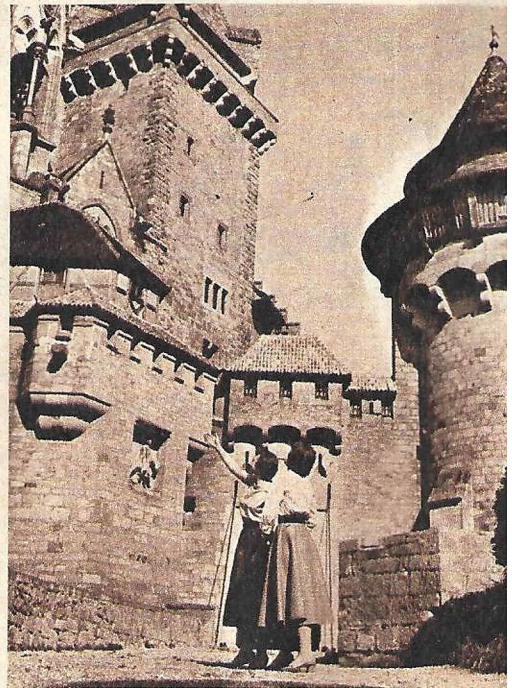


Amerikanische Tochter gefällig?

Dieses Angebot erging auch neuer w
lien in Wien und in den Bunde
seiten der Organisation „Experiment in
Living“, deren Ziel es ist, durch Aufe
schlossener junger Menschen bei Gastge
fremden Ländern eine Brücke zu schli
Volk und Volk. Mehr als zwanzig Natio
sich nun schon am „Experiment“, das inz
zu einer erprobten Organisation gew
Rahmen dieses Programms trafen kürzli
Amerikanerinnen zu einem mehrwöchi
bei Wiener Familien ein, um mit deren
schwerte Ferien zu verbringen. Als Ab
gemeinsame große Campingfahrt vorge
die amerikanischen Girls ihre österreic
stern“ einladen. Andere Gruppen von „E
zum Teil auch Burschen, halten sich derze
in Graz, Klagenfurt und Feldbach auf.
Studenten, die Stipendien in die USA erl
gen vor Beginn des Studienjahres meist
Monat als „Experimenter“ in amerikani



auf den Leopoldsberg führten die Töchter der Gastgeberfamilien ihre neuen amerikanischen Freundinnen bald nach der Ankunft. Trotz sprachlicher Schwierigkeiten war der Kontakt schnell hergestellt. Rechts im Bild die Farmerstochter Jotty Antrim aus Montana mit ihrer österreichischen „Schwester“, Riki Ursin.



Eine richtige Burg aus der Nähe besuchte sich Jotty zum erstmaligen in ihrem Leben, als sie mit Riki die Burg Kreuzenstein besuchte.

Melk wieder Garnison

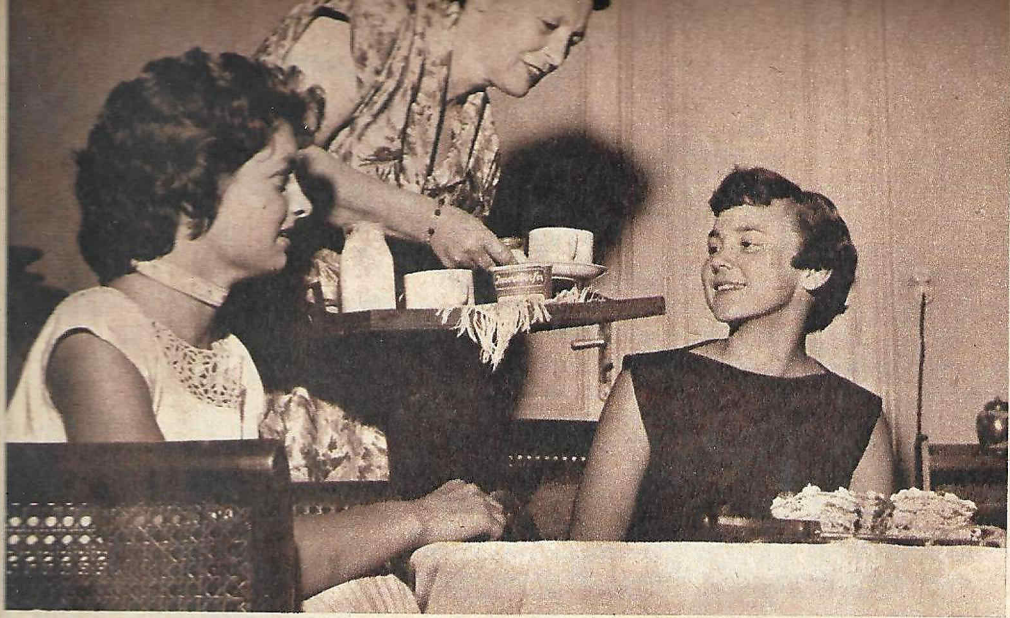
Das altehrwürdige Städtchen Melk an der Donau hatte seiner Tage festlichen Flaggenschmuck angelegt, um einen ankwürdigen Tag zu begehen: nach vielen Jahren fremder Besetzung wurde es im Zuge des Wiederaufbaues des österreichischen Bundesheeres endlich wieder österreichische Garnison. Melk war auf den Beinen, dem in seinem neuen Standort einrückenden Pionierbataillon einen jubelnden Empfang zu bereiten. Die Freude der Melker über die neue „Besatzung“ war ehrlich; nirgends sind unsere Soldaten heute schon so beliebt, wie in den ehemals russisch besetzten Gebieten Österreichs.



Das erste Pionierbataillon des neuen österreichischen Bundesheeres traf kürzlich von Innsbruck kommend in seinem künftigen Standort Melk ein, das damit nach vielen Jahren wieder österreichische Garnisonsstadt wurde.



Zum erstenmal bei Österreichs neuer Verteidigungssekretär Dr. Stefani (links).



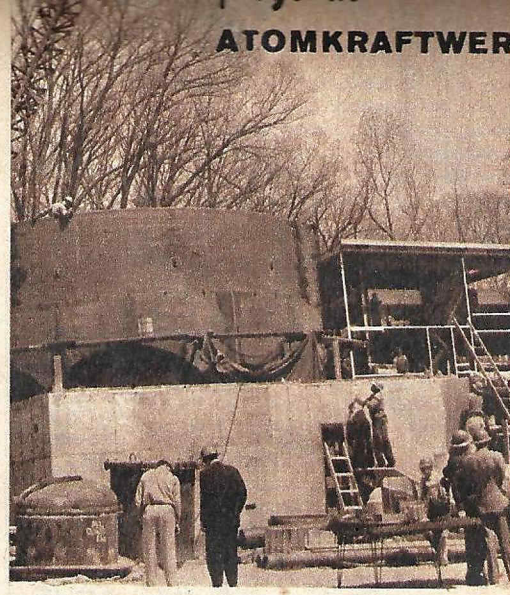
Richtig zuhause fühlt sich Jotty (rechts) im Heim der Familie Ursin und greift herzlich zu, wenn Mama Ursin die Jause serviert. Links: die „richtige“ Tochter, Riki.



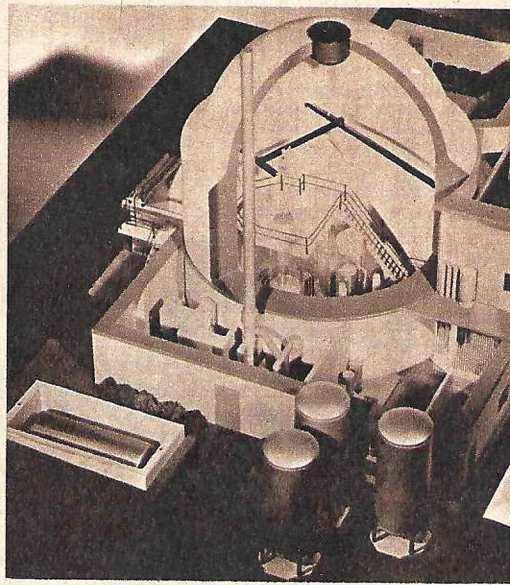
alterliche Küche der Burg fand Jotty besonders interessant. **liert** Geschichte und Soziologie.



Das Riesenrad kommt auf alle Fälle in Jottys Photoalbum. Was aber viel wichtiger ist: eine neue Brücke zwischen Menschen verschiedener Nationen ist geschlagen.



Der erste vollkommen transportable Atomreaktor, der in Fort Belvoir im US-Staat Virginia gebaut wird, wurde vor kurzem öffentlich besichtigt. Er ist für die Erzeugung von elektrischem Strom in Gebieten bestimmt, die über keinerlei andere Kraftquelle verfügen. Seine Kapazität reicht für die Versorgung einer Ortschaft von 2500 Einwohnern mit Licht und Kraft. **Unten:** Modell des zerlegbaren Atom-Kraftwerkes.



weilte aus demselben Anlaß der hier gemeinsam mit Staatsretreuten Bataillons abschreitet.



Die feierliche Flaggenhissung in der wiedererstandenen Garnisonsstadt war für die Melker ein großes Ereignis.



Blumen ins Knopfloch bekamen die Soldaten von schmucke Wachauerinnen bei ihrem Einzug ins fahnen-geschmückte Melk, da der österreichischen „Besatzung“ einen begeisterten Empfang bereitet.



Blumen in Eis sind das Neueste auf den Tokioter Märkten. Der in einem Eisblock eingefrorene Blumenstrauß hält sich wochenlang. Die Zustellung erfolgt — des großen Gewichtes halber — gratis.



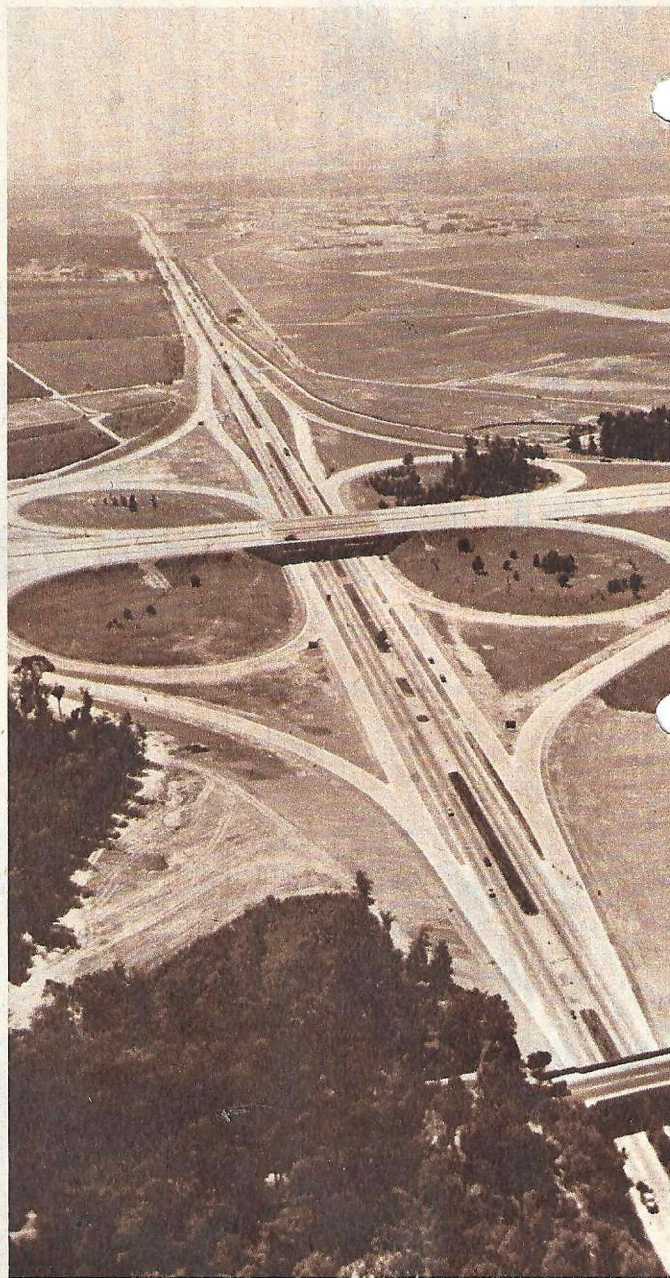
In bestechender Form nimmt Raimondo d'Inzeo ein Hindernis bei den Springerweltmeisterschaften in Aachen. Der Italiener siegte auf „Fahnenkönig“ mit nur $1\frac{3}{4}$ Fehlern. Deutschlands Hoffnung Thiedemann wurde dritter.



Der erste amerikanische Düsen-Passagierflugzeug, eine Boeing 707, erregte bei der Landung in Los Angeles gewaltiges Aufsehen. Die viermotorige Maschine legte die Strecke Seattle—Los Angeles in der Zeit von knapp zwei Stunden zurückgelegt.



Mehr als 500 Wallfahrer begaben sich kürzlich vom Wiener Westbahnhof auf eine vom neuen Wiener Erzbischof DDr. König persönlich geleitete Pilgerfahrt zum Marienheiligtum Lourdes. Unter ihnen befanden sich über hundert Kranke und dreißig Priester. Der Zug machte in Rankweil, Einsiedeln und Marseille Station.



Eine neue Kleeblatt-Kreuzung der Autobahn beim Rhein-Main-Flugplatz bei Frankfurt wurde kürzlich feierlich in Betrieb genommen. Hier kreuzen sich die Kassel-Frankfurt-Stuttgart-München- und die Hannover-Ruhr-Frankfurt-Nürnberg-Autobahn.